

Vollweidehaltung von Milchkühen

Ein Low Input - System
als Alternative zur Hochleistungsstrategie!



Johann Häusler
HBLFA Raumberg - Gumpenstein
Institut für Nutztierforschung

Betriebsangepasste Weidesysteme

Gründe für den Rückgang der Weidehaltung

- nicht zeitgemäß
- Portionsweide
 - ✓ arbeitsintensiv
 - ✓ schwankende Futterqualität
 - ✓ Trittschäden
- keine hohen Einzeltierleistungen möglich
- Flächen müssen arrondiert sein



Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

Betriebsangepasste Weidesysteme

Argumente für die Weidehaltung

- Imagegewinn für Landwirtschaft
- Milch aus Weidehaltung ist gesünder (höherer Anteil unges. FS)
- arbeits- und kostenextensiver (abhängig vom Weidesystem)
- genügend Auslauf - auch bei Anbindehaltung
- Gewinn an Lebensqualität (für Tier u. Mensch)



Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

Betriebsangepasste Weidesysteme

Vollweide

- Ziel = hoher Weidefutteranteil
- Saisonale Abkalbung - optimale Nutzung der hohen Futterqualität
- Geringer Kraftfuttereinsatz
- Hohe Flächenleistungen - niedrigere Einzeltierleistungen
- Geringer Maschineneinsatz - Ernte über Maschinenring
- Billigere Stallbauten
- Low Input statt High Input

Vollweide ist eine Alternative zur Hochleistungsstrategie



Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

Betriebsangepasste Weidesysteme

Weidesysteme

- Portionsweide
- Umtriebsweide
- Kurzrasenweide (Intensivstandweide)

Kombinationen:

- Umtriebsweide mit Portionsweide
- Kurzrasenweide mit Umtriebsweide
- Kurzrasenweide mit Portionsweide



Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

Betriebsangepasste Weidesysteme

Kurzrasenweide (intensive Standweide)

Keine Unterteilung - max. 4 Schläge

Die Fläche wird ständig beweidet - keine Ruhezeit

„Das Futter muss den Kühen in das Maul wachsen!“

Rasenhöhe:
6 - 7 cm (Frühjahr)
7 - 10 cm (Sommer u. Herbst)



Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

Betriebsangepasste Weidesysteme

Voraussetzungen für Kurzrasenweide

Homogene Flächen
Gute Niederschlagsverteilung
Intensive Beobachtung
Geeignete Ausgangsbestände

Vorteile:
Konstante Futterqualität
Geringeres Blährisiko
Weniger Arbeit
Trittfeste Narbe
Ruhigeres Tierverhalten



Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

raumberg
gumpenstein

Betriebsangepasste Weidesysteme

Flächenbedarf



2 x Schnittnutzung	0,25 - 0,35 ha/Kuh	0,35 - 0,65 ha/Kuh
	1 x Schnittnutzung	
Max. Graswachstum (ca. Mitte Mai bis Mitte Juni)	0,2 ha/Kuh	Mitte Juni bis Mitte August
0,25 - 0,35 ha/Kuh		Mitte August bis Anfang November

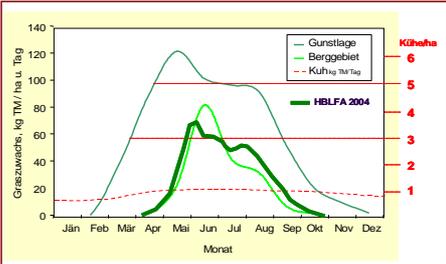
Ganze Fläche zu Weidebeginn (ca. 15.4.)
 Max. Graswachstum (ca. Mitte Mai bis Mitte Juni)
 0,2 ha/Kuh

Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

raumberg
gumpenstein

Betriebsangepasste Weidesysteme

Graszuwachsleistung



— Gunsttage
 — Berggebiet
 - - Kuh/ha/Tag
 — HBLFA 2004

Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

raumberg
gumpenstein

Betriebsangepasste Weidesysteme

Futterqualität

Nährwerte des Weidegrases im Jahresverlauf

(Thomet u. Mitarbeiter, 2004)

Monat	NEL MJ/ kg TM	Rohprotein g/ kg TM	Rohfaser g/ kg TM
April	7,4	229	131
Mai	6,8	192	172
Juni	6,4	206	215
Juli	6,6	219	211
August	6,6	225	196
September	6,6	267	199
Oktober	6,8	209	170
Mittelwert	6,8	221	185

Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

raumberg
gumpenstein

Betriebsangepasste Weidesysteme

Umtriebsweide (Koppelweide)

Besatzzeit pro Koppel: 2 - 4 (5) Tage

Wiederbeweidung:
Frühling: etwa alle 10 - 15 Tage
Sommer und Herbst: alle 15 - 30 Tage

Grasaufwuchshöhe: etwa 15 cm (bis max. 20 cm)

Koppelanzahl: Frühling 4
Herbst 8 - 10

Koppelgröße: für 10 Kühe etwa 0,5 ha (bei Ganztagsweide)



Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

raumberg
gumpenstein

Betriebsangepasste Weidesysteme

Umtriebsweide

Vorteile:
bei uneinheitlichen Flächen
bei Hanglagen
bei Trockenheit
leichter plan- und steuerbar
kombinierbar mit Portionsweide
höhere Einzeltierleistungen

Nachteile:
Schwankende Futterqualität
Blährisiko erhöht
Grasnarbe nicht so dicht



Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

raumberg
gumpenstein

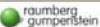
Betriebsangepasste Weidesysteme

Weidepflege



- Früher Weidebeginn
- Unkrautbekämpfung - Ampfer, Giftpflanzen
- „toppen“ - Schnitthöhe 8 - 10 cm
- Ev. Flächen auszäunen, mähen oder intensiv beweiden
- Alle 2 - 3 Jahre Schnittnutzung des 1. Aufwuchses

Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



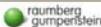
Betriebsangepasste Weidesysteme

Düngung



- Hoher Kotanfall - auf gleichmäßige Verteilung achten
- Mist nur im Herbst
- Gülle oder Jauche jederzeit möglich
- Gülle min. 1:3 verdünnen
- Kleine Teilgaben (max. 10 - 15 m³/ha)
- Ausbringung kurz vor oder bei Regenwetter
- P - Düngung im Frühjahr

Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



Betriebsangepasste Weidesysteme

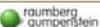
Wasserversorgung

- Min. 2 Tränkestellen - kurze Wege zur Tränke !
- Tränkestelle am entlegensten Teil der Weide - Beweidung und Kotverteilung gleichmäßiger
- Tröge oder Schwimmerbecken



Nur kurze Wege zu den Tränken und eine gute Tränketechnik ermöglichen eine hohe Wasser- und damit auch Futteraufnahme auf der Weide!

Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

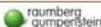


Betriebsangepasste Weidesysteme



Die Vollweidehaltung von Milchkühen ist eine interessante Alternative zur Hochleistungsstrategie!!!

Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement



johann.haeusler@raumberg-gumpenstein.at

www.raumberg-gumpenstein.at



Johann Häusler
Alternative Rinderhaltung und Herdenmanagement

